

# DEV·KURIER

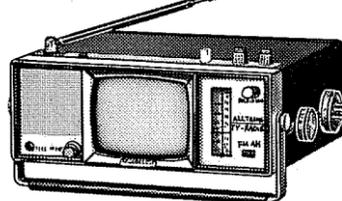
MAGAZIN FÜR DIE ERHALTUNG  
VON SCHIENENFAHRZEUGEN

**18**  
NOV. 1969



# Was keiner kann, kann Quelle!

Eine der vielen Direkt-Kauf-Sensationen, die Ihnen nur der neue Quelle-Katalog bieten kann:



Die kleinste Volltransistor-Fernseh-/Radio-Kombination der Welt!

Eine sensationelle Quelle-Exklusiv-Leistung! Mit tollem Bild (alle Programme) und Klasse-Empfang auf Mittelwelle und UKW. Für Batterie-, Auto- und Netzbetrieb! Nur

**348,-**  
Anz. 35,-

Europas  
Nr. 1  
- der beliebteste Katalog  
des Kontinents



Da gibt's nur eines: sofort den neuen Quelle-Katalog anfordern vom Großversandhaus Quelle, Abt. H94,8510 Fürth/Bayern. Postkarte genügt!

Alle Quelle-Kunden erhalten den neuen Katalog automatisch.

**Quelle**  
INTERNATIONAL  
EUROPAS GRÖSSTES VERSANDHAUS



Liebe Leser:

Es gibt in neuerer Zeit ein ganz häßliches Wort, das allerdings bei manchen Berufseisenbahnern schon zum anderen Wort für Eisenbahnfreunde geworden ist: „Schilderklauer“.

Doch trifft dies nur das typischste Diebesgut. Nicht nur Schilder werden entwendet, auch Laternen, Lokpfeifen, Läutwerke und vieles andere. Wir möchten hoffen, daß in unserer Vereinigung solche „Eisenbahnfreunde“ nicht vertreten sind. Freilich wissen auch wir um den Wert von Lokschildern und anderer Requisiten, die ja sogar in den bekannten Museen in großer Zahl ausgestellt werden. Doch was will man mit einer gestohlenen Laterne? Im Kleiderschrank verstauen und hinter vorgezogenen Vorhängen betrachten? Welch erquicklicher Genuß muß das sein!

Dabei kann man auch auf ehrliche Art solche Requisiten sammeln, und auch der DEV gehört zugegebenermaßen zu den Schildersammlern. Wir finden, daß Bahnverwaltungen immer recht aufgeschlossen waren, wenn man nach Schildern usw. fragte, um sie der Nachwelt zu erhalten.

Der DEV plant, später einmal in einem besonderen Museumsraum Dokumenten und Erinnerungsstücken auszustellen, was die Eisenbahngeschichte erläutern kann. Und wir möchten Sie schon heute bitten, lieber Leser, die in Ihrem Besitz befindlichen Stücke - soweit Sie sie auf ehrliche Weise erworben haben - zur Verfügung zu stellen.

Sie brauchen uns Ihre wertvollen Stücke nicht zu schenken. Es würde genügen, sie uns zu musealen Zwecken auf eine bestimmte Zeit zu leihen. Auf diese Weise würde es auch in Deutschland eine zentrale Sammlung geben, die von Jedermann besucht werden kann. Das scheint uns sinnvoller als Einzelstücke an vielen verschiedenen Orten.

Vielleicht schreiben Sie uns einmal, was Sie gegebenenfalls anbieten könnten. Nur eins sollten Sie bitte nie tun: „Schilder klauen“!

Ihr

*Otto Kurbjuweit*

## DEV-KURIER MAGAZIN FÜR DIE ERHALTUNG VON SCHIENENFAHRZEUGEN

Der DEV-KURIER ist die Zeitschrift des Deutschen Eisenbahn-Vereins und wird an die DEV-Mitglieder in einem Exemplar kostenlos abgegeben (incl. aller Sonderhefte).

Ständige Mitarbeiter:

Hartmut Brandt, Michael Breitschwerdt, Fritz Claus, Hans-Jürgen Hentzschel, Rüdiger Johannes, Burkhardt Osterhehlte. Herausgeber und

Chefredakteur:

Otto O. Kurbjuweit  
3071 Eilvese Nr. 160

Anzeigen:

Zur Zeit ist Anzeigenpreisliste Nr. 2 vom 15.5.69 gültig. Anzeigenverwaltung: DEV-Werbung, 3071 Eilvese über Nienburg/W. Nr. 160.

VERSAND:

Bruno Hagemann, Lehrte

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Erlaubnis der Redaktion.

Auflage: 1000

Druck: J. Hoffmann & Co. Nienburg/W.

## DEUTSCHER EISENBAHN-VEREIN E. V.

3094 Bruchhausen-Vilsen, Bahnhof

Vorstand: Dipl.-Ing. Hans-Jürgen Hentzschel (Vors.), Henning Piecker, Ing. Klaus Strauch, Rudolf Hase, Ernst-Wilhelm Holländer.

TITELBILD:

Noch dampft es bei der Steyrtalbahn in Österreich (siehe S. 4). Aufnahme: Eberhard Moll.

In Rekordzeit - ein Begriff!

**L.G.B.**  
LEHMANN-GROSS-BAHN

Die **ERSTE** und **EINZIGE GROSSBAHN** für **DRINNEN** und **DRAUSSEN**

DURCH VIELE NEUHEITEN NOCH INTERESSANTER

**ERNST PAUL LEHMANN**  
PATENTWERK  
NÜRNBERG

**Joachim Seidel**  
Modelleisenbahn-Fachgeschäft  
3 Hannover, Hildesheimer Str. 248

L.G.B. Modellbahn Spur 1

**Heinkel**

**PMO** und andere mitteldeutsche Marken

**Plastic** **Röwa-Plastic**

**Der Spezialist für Spur**

**DARSTAED** **O** **Rivarossi**

**POLA Maxi**

**QUICK**

Flexible Gleisjoche und Weichen

**Carrera** **TRIX** **HO** **INTERNATIONAL**

**Revell Plastics**

Spez. Reparaturen, Umbauten u. Ersatzteile  
Modellbahnantiquariat

**Nutzen Sie die Fahrzeit auch im Speisewagen, Schlafwagen, Liegewagen und Schreibabteil, denn Zeit ist Geld!** **DB**

# DAMPF IN AUSTRIA

Ja, noch gibt es reichlich Dampf in Österreich, aber auch hier muß man sich schon beeilen, wenn man noch einiges sehen will. Was gibt es nun zur Zeit noch zu erleben?

Da ist zunächst die Steyrtalbahn, mit deren Einstellung zum Sommerfahrplan 1970 gerechnet werden muß. In diesem Winter gibt es aber immernoch 7 Zugpaare zwischen Garsten und Molln (31 km) und ein Güterzugpaar bis Klaus. Drei Dampflok der Reihe 298 der ÖBB (siehe Titelbild) versehen täglich den Dienst. Alle betriebsfähigen Fahrzeuge und die Gleisanlagen sind in allerbestem Zustand. Man muß diese Bahn erlebt haben, bevor sie stirbt.

Das nächste lohnende Ziel ist das Gesäuse vor und hinter Gstatterboden; doch auch hier ist die Fahrleitung schon im Bau (Foto rechts). Der elektrische Betrieb soll im Frühjahr aufgenommen werden.

Herrliche Erzzüge - mit BR 52 in Doppeltraktion - sind den ganzen Tag über zu sehen, dazwischen Personenzüge mit BR 78 oder ebenfalls 52. Besonders im Winter gibt es einzigartige Fotomotive, und das in diesem Jahr zum letzten Mal. Wer wollte das versäumen?

Dann die Strecke über den Erzberg mit unwiederbringlichen Erlebnissen. Man kann sich die ungeheure Kraftentwicklung der Lokomotiven der BR 97.2 einfach nicht vorstellen, wenn man es nicht selbst erlebt hat. Einschränkungen wird es ab Frühjahr 1970 auch hier geben; deshalb noch in diesem Winter Urlaub auf dem Präbichl, der zugleich ein Wintersportzentrum ist.

Den bestgepflegten Fahrzeugpark, den man sich vorstellen kann, findet man bei der 77 km langen Muraltalbahn, die ein derartiges Mekka für die Dampf Freunde ist, daß wir etwas genauer auf sie eingehen wollen.

## 75 JAHRE MURTALBAHN

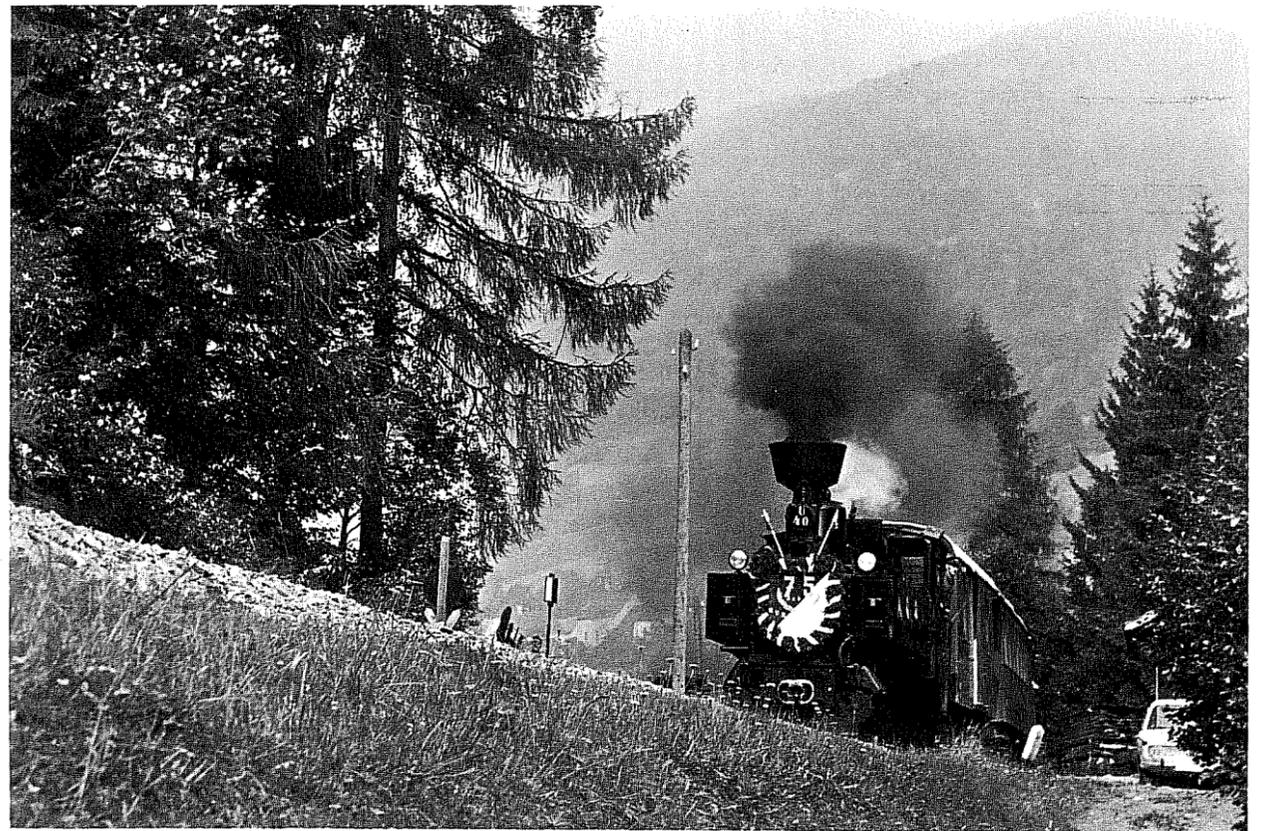
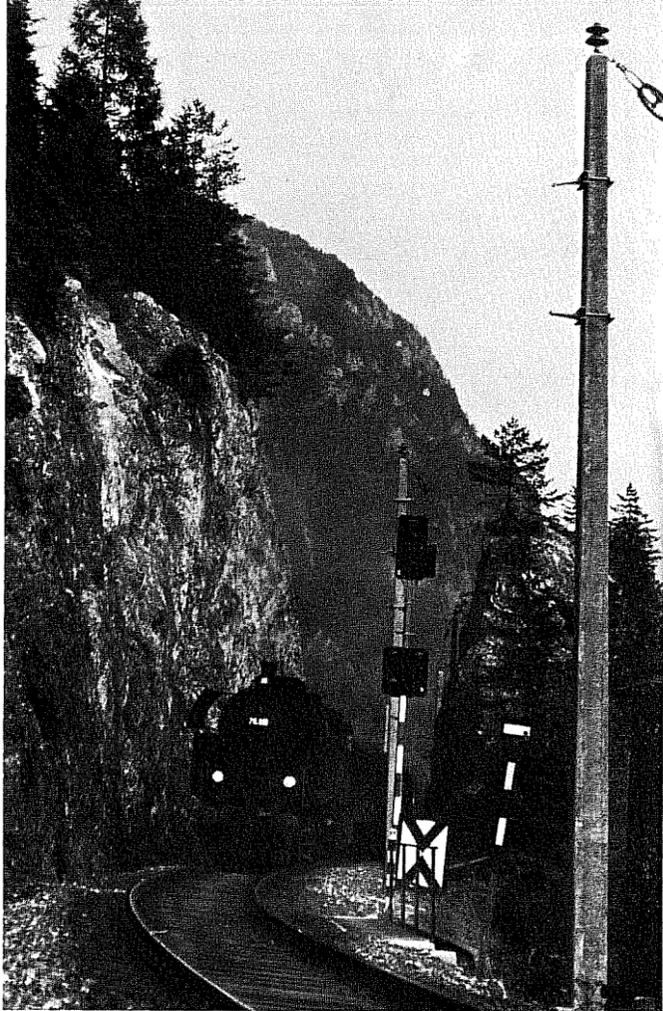
Steiermärkische Landesbahnen

Unzmarkt-Mauterndorf

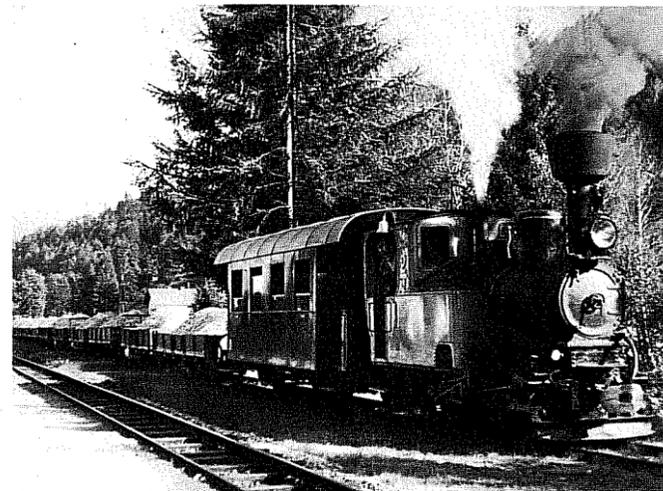
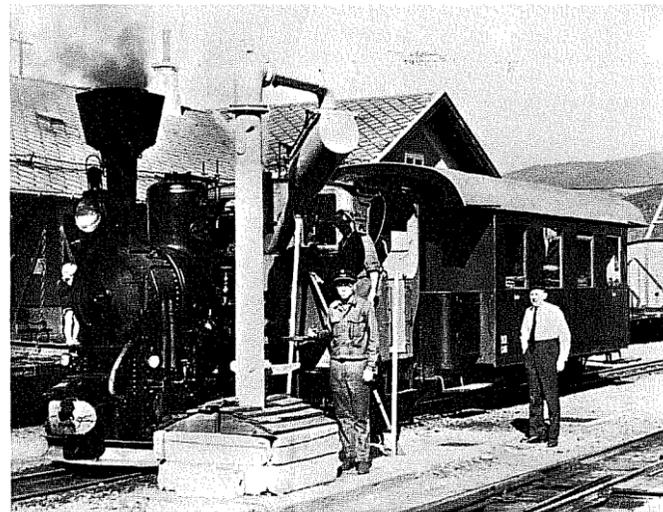
Am 8. Oktober jährte sich zum 75. Male die Eröffnung der MURTALBAHN von Unzmarkt nach Mauterndorf in der Steiermark. Die Direktion der Muraltalbahn machte aus diesem Jubiläum nicht einfach eine Reden- und Speisenfolge, sondern griff, die Zeichen der Zeit wohl sehend und verstehend, den Gedanken der Erhaltung historisch wertvoller Schienenfahrzeuge auf.

Die Muraltalbahn ist eine moderne Bahn. Dennoch verfiel man nicht in den Fehler, um jeden Preis modern sein zu wollen, sondern war sich der Attraktion des Historischen wohl bewußt. Man nutzte diesen Gedanken nicht nur, man schürte ihn. Man rief die Eisenbahnfreunde und die Touristen, und viele, viele kamen.

Es wurde aber auch viel geboten, was im Einzelnen hier nicht aufgezählt werden kann. Der Höhepunkt war und ist eine Amateurlokfahrt mit der stets frisch geputzten und allerliebsten STAINZ 2, die die 60.-DM je Stunde unbedingt wert ist.



Der Jubiläumzug Foto: Ralf Schmidt  
Fotos links: Die STAINZ 2, Aufn. (2) Hentzschel



Eine Reihe von Farbpostkarten wurde herausgegeben, auf denen die Dampfzüge dominieren, aber auch die moderne Muraltalbahn nicht zu kurz kommt. Eine Festschrift mit historischen Angaben wurde verfasst (siehe unsere Angebotsliste auf Seite 12).

Als logischen Endpunkt dieser Ideen setzte sich die Direktion zum Ziel, mit den Eisenbahnfreunden in Kontakt zu bleiben und mit diesen zusammenzuarbeiten. Der Gedanke konkretisierte sich in der Gründung des „CLUB 760“ in diesem Sommer.

### Bescheinigung für Amateur-Lokführer der Muraltalbahn

Name: Hentzschel  
Beruf: Dipl. Ing.  
hat am 21.9.69 die Dampflok D-521 „Stainz 2“  
in der Strecke Murau-Trieblendorf als „Amateurlokführer“ geführt  
und dafür eine Befristung von € 200,- bezahlt.

*Hentzschel* *Hentzschel*  
Der Zerstörer Der Ref. Nr. 00163

Der DEV begrüßt diese Aktivitäten, die auch unseren Zielen förderlich sind. Wir werden deshalb mit dem CLUB 760 und der Direktion der Muraltalbahn eng zusammenarbeiten. Mehr darüber lesen Sie in der Nr. 19 des DEV-KURIER.

Inzwischen aber möchten wir unseren Mitgliedern und Lesern des DEV-Kurier unbedingt zu einer Reise nach Murau raten. Zur vorherigen Information finden Sie auch einen Ortsprospekt in der Anlage. Im Übrigen werden DEV-Mitglieder von Herrn Neumann, dem Leiter des Reisebüros der Steiermärkischen Landesbahnen (unmittelbar am Bahnhof MURAU-STOLZALPE) besonders herzlich aufgenommen und betreut.

Außer der Fahrt mit der STAINZ 2 besteht im Winter die Möglichkeit, eine der drei anderen betriebsfähigen Dampfloks, nämlich U 40, U 43 und KH 111, vor dem Schneeflug bewundern zu können. Schließlich wäre noch zu erwähnen, daß man in Murau ebenfalls alle Wintersportarten betreiben kann, sodaß auch mitreisenden Familienangehörigen genug geboten werden kann.

heku

## Münchhausen und der Alte Dessauer

An der Oberweser „macht man auf Tradition“. Zwar hat man die Rettung einiger historischer Dampfer versäumt (wird man anderswo wachsamer sein?), doch werden beispielsweise die modernen Fahrgastschiffe dem Aussehen der alten Dampfer nachkonstruiert. Im nächsten Jahr nun, wenn Baron Münchhausen seinen 250. Geburtstag feiert, soll auch eine romantische Eisenbahn hinzukommen, der „MÜNCHHAUSEN-EXPRESS“, mit dem zur Zeit schon viel Reklame gemacht wird.

Eine Dampfloks wird es wahrscheinlich nur zur Eröffnung geben, sonst machen die Diesels der Vorwohle-Emmerthaler-Verkehrsbetriebe (VEV) auf romantisch und ziehen einige ältere Personenwagen. Wahrscheinlich wird unser alter dreiachsiger Preuße mit von der Partie sein. Somit findet er endlich eine Aufgabe, dazu eine gute Unterstellmöglichkeit im Schuppen in Bodenwerder-Linse.

In diesem Zusammenhang interessant ist nun, daß der DEV kürzlich einen zweiten normalspurigen Personenwagen erhielt: Das Kaliwerk HANSA in Empelde bei Hannover überließ uns ihren alten Werkverkehrswagen, ein 1917 von der Waggonfabrik Dessau gebauter C3iPr, womit der DEV einen „Alten Dessauer“ hätte.

Für die Fachreferate Presseinformation und Archivarbeit müssen noch Leiter ernannt werden. Wer ist interessiert und einsatzbereit?

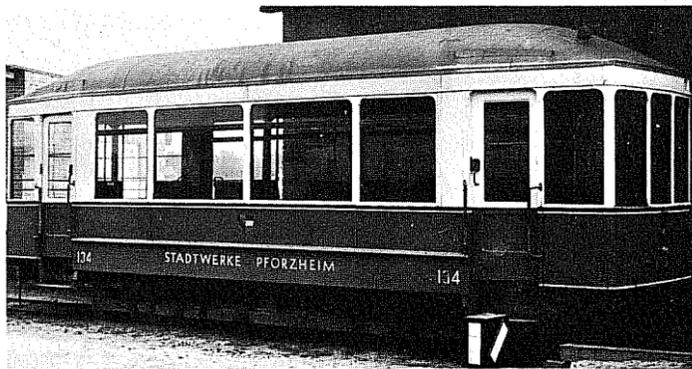
He.

## Ein STRASSENBAHNER in BruVi

Manchmal fällt einem ganz unerwartet etwas in den Schoß. So erging es dem DEV, als Herr Roll aus Pforzheim anfragte, ob wir am Bw 134 der Stadtwerke Pforzheim interessiert wären. Er sollte nichts kosten und auch frei Bahnhof Bruchhausen-Vilsen übergeben werden.

Freilich waren wir interessiert, und kurze Zeit später stand der blau/beige Wagen in BruVi auf den Schienen. Herr Roll hatte ihn zusammen mit einem Bekannten eigenhändig verladen.

Die entstandenen hohen Kosten sollen Herrn Roll auf den Beitrag auf Lebenszeit angerechnet werden.



Der Straßenbahner

Foto: Weinandt

Der 1926 von der Waggonfabrik Rastatt gebaute Wagen stammt aus einer Serie von 12 Beiwagen für die Pforzheimer Strassenbahn. Zumeist wurde er jedoch auf der Kleinbahn Pforzheim-Ittersbach eingesetzt.

Bei einer Kastenlänge von 8,6 m hat das Fahrzeug einen Achsstand von nur 3,0 m, wodurch in Kurven große Überhänge entstehen. Dies macht die Verwendung des Wagens in Regelzügen leider unmöglich. Unsere Techniker werden ihm aber eine Kuppung verpassen, die Überführungsfahrten nach HEILIGENBERG und ASENDORF ermöglicht.

Über die Verwendung des Wagens kann noch nichts Endgültiges gesagt werden. Zur Zeit ist der Vorschlag im Gespräch, ihn als Verkaufswagen für unsere Drucksachen etc. zu benutzen, wobei er in seinem Originalzustand verbleiben würde. -wt

### Wir suchen

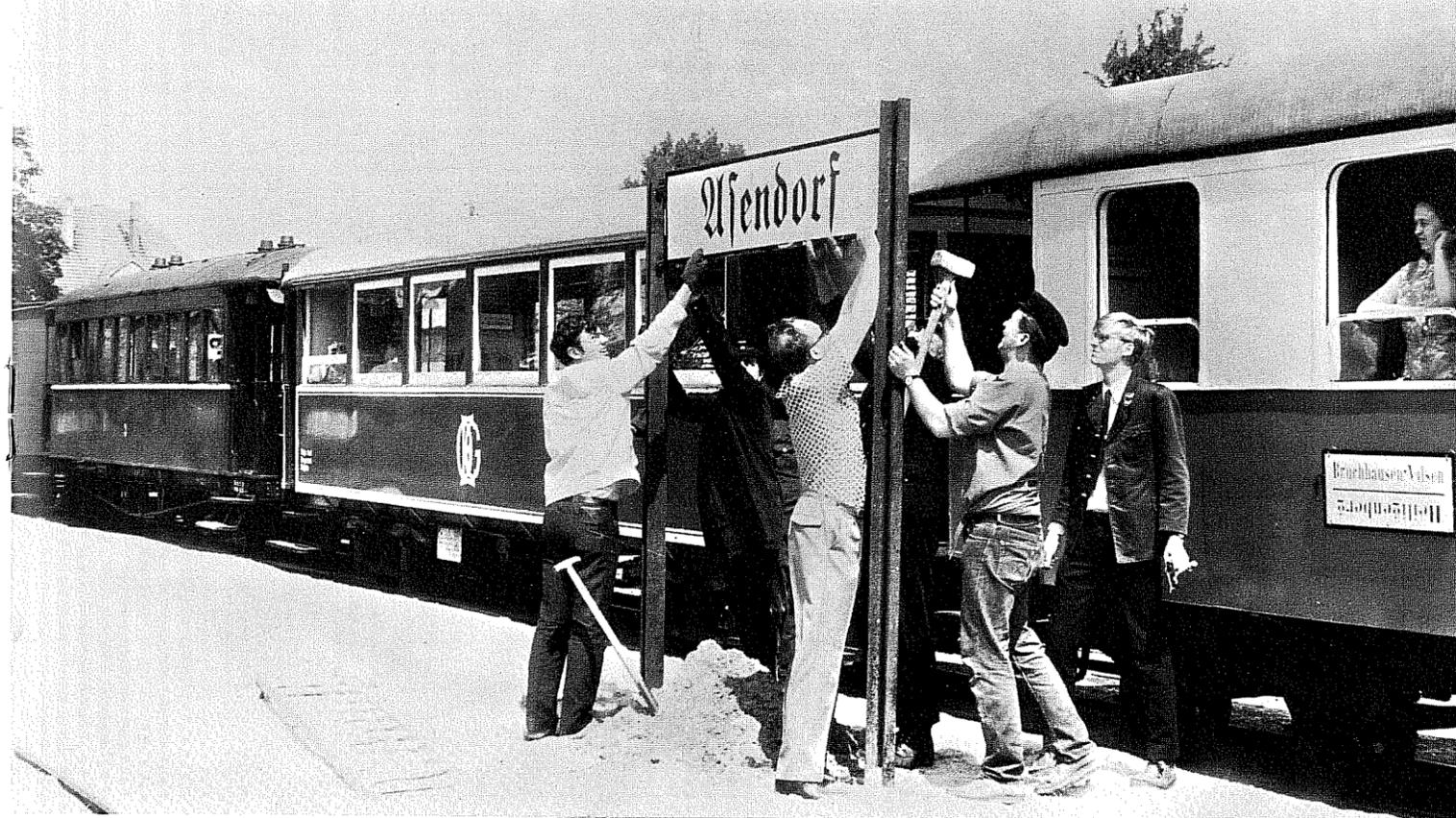
für die Betriebssaison 1970 ehrenamtliche

## ZUGSCHAFFNER BREMSER WEICHENWÄRTER

Wir bieten: Zuschuß zum Mittagessen und zu den Anreisekosten; Aufstiegsmöglichkeiten zum Zugführer, Rangierer und Wagenmeister.

Wir fordern: Kenntnis der Signale und Kennzeichen (kann bei uns erlernt werden), Zuverlässigkeit und Verantwortungsbewußtsein; möglichst regelmäßiges Erscheinen (nach Dienstplan), jedoch mindestens 10 mal in der Saison.

Interessierte Mitglieder schreiben an den Fachreferenten für den Fahrbetrieb, per Adresse: Deutscher Eisenbahn-Verein e.V. 3094 Bruchhausen-Vilsen, Bahnhof.



Immer aktiv: In der Zugpause wird ein Stationsschild aufgestellt

Foto: Burghard

## Technische Abteilung:

Liebe Freunde!

Der Vorstand hat nun einen technischen Fachreferenten (TF) ernannt. In dieser Eigenschaft möchte ich mich bekannt machen. Ich heiße Friedl Sollinger, bin Lokführer bei der DB, Modelleisenbahner und allgemein am Eisenbahnwesen interessiert.

Somit rufe ich jedes Mitglied, aber auch jeden Freund der Museums-Eisenbahn auf, noch aktiver als bisher mitzuarbeiten.

Wir haben gewaltige Aufgaben zu lösen, wenn wir bestehen wollen. Jeder, der etwas über Betriebs-einstellung einer Meterspurbahn weiß, oder wo anderweitig Material für uns zu finden ist oder der selbst etwas anbieten kann, ist aufgerufen, mir dieses mitzuteilen. Ein sehr wichtiger Punkt in meinem Aufgabenbereich ist die Neuordnung und Durchführung der Arbeitseinsätze. Ich bitte jeden, der sich irgendwann an Arbeitseinsätzen beteiligen möchte, mir zu schreiben. Je regelmäßiger jemand erscheinen kann, desto wertvoller ist er natürlich für uns, da er sich dann in die speziellen Dinge „einfuchst“ und sich z.B. auch in der Werkstatt auskennt.

Alle, die sich gemeldet haben, werden dann zu bestimmten Einsätzen von mir benachrichtigt, was auch einmal kurzfristig geschehen kann.

Darüberhinaus werden für jeden Samstag Arbeitsmöglichkeiten geschaffen. Auch können einige Arbeiten in Heimarbeit ausgeführt werden. Hierüber gebe ich gern Auskunft. Für besondere Arbeiten sollen Gruppen gebildet werden, die sich geschlossen ein bestimmtes Projekt vornehmen. Eine erste Arbeitsgruppe hat sich in Berlin konstituiert. Die AG Berlin wird sich zunächst die Aufarbeitung des PwPost Nr.44 vornehmen. Das könnte ein Anreiz zur Bildung ähnlicher Gruppen und zu ähnlichen Leistungen geben.

Im Mannschaftswagen Nr.49 wird ein schwarzes Brett angebracht, an dem Zettel hängen, auf denen Arbeiten aufgeschrieben sind, die nach Erledigung abgehakt werden. Der jeweilige Einsatzleiter fertigt auf einem Zettel eine Teilnehmerliste an. Diese Zettel werden von mir ins Arbeitsbuch geheftet.

Wer nun noch Anregungen hat, wird gebeten, mir darüber zu schreiben. Post entweder an den Deutschen Eisenbahn-Verein e.V. 3094 Bruchhausen-Vilsen, Bahnhof (dann aber mit dem Vermerk: Techn. Abt.) oder direkt an Techn. Abt. des DEV, Friedl Sollinger, 3 Hannover, Annenstraße 1A.

## VORANZEIGE

DEV-Kurier Nr. 19 erscheint zum Jahreswechsel als

### KAE - Sonderheft

mit doppeltem Umfang. Dieses Heft wird schöner und großzügiger ausgestattet sein, als alle bisher erschienenen DEV-Kuriere.

Allein mehr als fünf Seiten Typenzeichnungen. Dazu Streckenkarten, historische Fahrpläne und weitere interessante Einzelheiten dieser vielgeliebten Schmalspurbahn.

Und vor allen Dingen natürlich viele große Fotos, an denen Sie sich berauschen können. Dieses Heft müssen Sie besitzen! Wenn Sie noch nicht DEV-Mitglied sind, dann wird es jetzt höchste Zeit!

Dieses Heft kann von Jedermann in beliebiger Zahl bezogen werden. Vorbestellpreis bis incl. 25. November 1969: 4.-DM + .50 für Versandkosten. Nach Erscheinen kostet das Heft 5.-DM + Versandkosten. Bestellung bitte durch Überweisung des Betrages auf das Postcheckkonto Hamburg 31 32 81. Bitte vermerken Sie auf dem Zahlkartenabschnitt: „KAE-Sonderheft“.

Jedes DEV-Mitglied erhält selbstverständlich ein Heft kostenlos. Wenn Sie weitere Hefte bestellen geben Sie bitte Ihre Mitgliedsnummer an, dann erhalten Sie alle Hefte in einem Umschlag. Das erspart dem DEV unnötige Kosten.

Der „Alte Dessauer“ Foto: EF Hannover

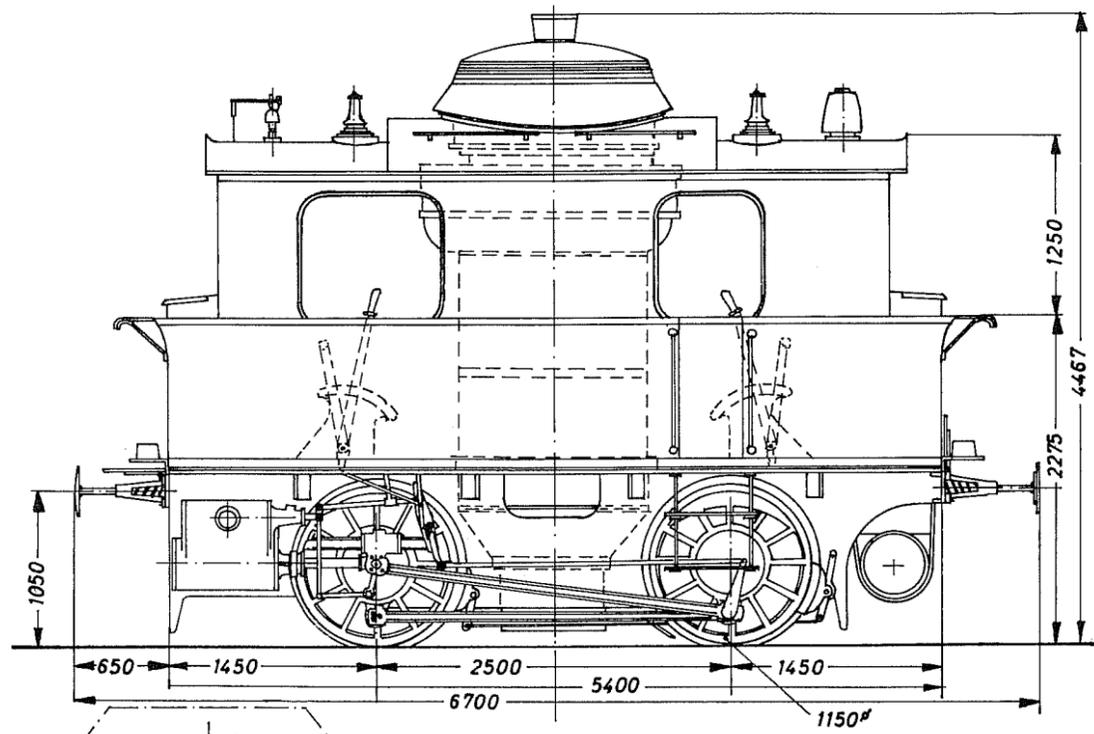
Auch dieser Wagen soll nun nach Bodenwerder überstellt werden, um eventuell im Münchhausen-Express mitzulaufen. Unser Foto zeigt den Wagen im Mai dieses Jahres auf dem Empelder Schachtgelände.

## FACHREFERATE

Schon auf der Hauptversammlung 1967 in Hannover wurde die Ernennung von Fachreferenten vorgeschlagen, die für bestimmte Fachgebiete spezialisiert und dem Vorstand verantwortlich sein sollen.

Als erstes Fachreferat wurde schon vor geraumer Zeit die DEV-Werbung eingerichtet. Anfang dieses Jahres wurde Henning Piecker in 205 Hamburg 80, Untere Bergkoppel 44, der dem Vorstand als stellvertretender Vorsitzender angehört, zum Fachreferenten für den Fahrbetrieb ernannt.

Auf der Vorstandssitzung am 26.9.69 wurde nun das Fachreferat für den technischen Betrieb, die sogenannte Technische Abteilung des DEV, eingerichtet. Zum technischen Fachreferenten (TF) wurde Herr Friedl Sollinger in 3 Hannover, Annenstraße 1A, ernannt, der sich weiter unten noch selbst vorstellt.



## OSNABRÜCKER KUPFER- UND DRAHTWERK

# 2

Hersteller: MF Esslingen  
Baujahr / FNr.: 1911 / 3481

M 1:50 10.10.69 *Friedr. Claus*

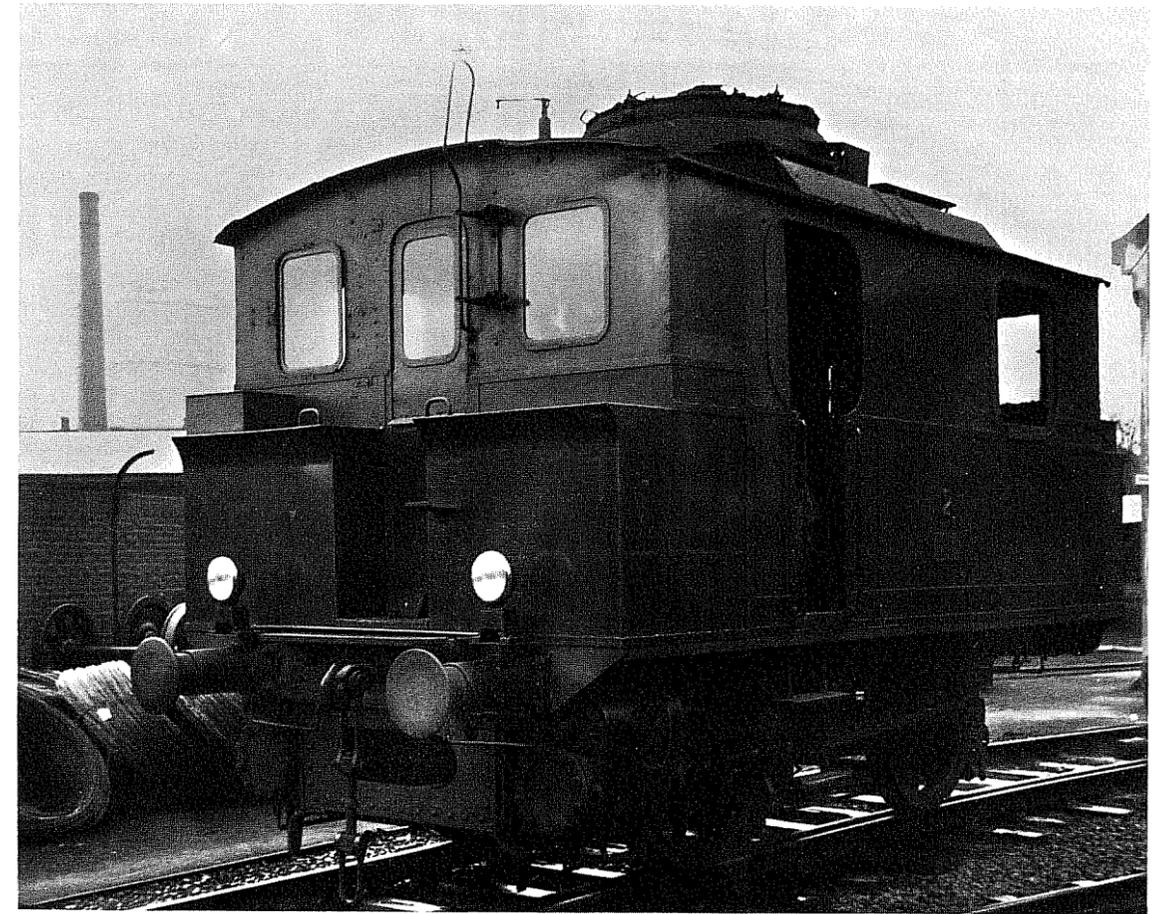
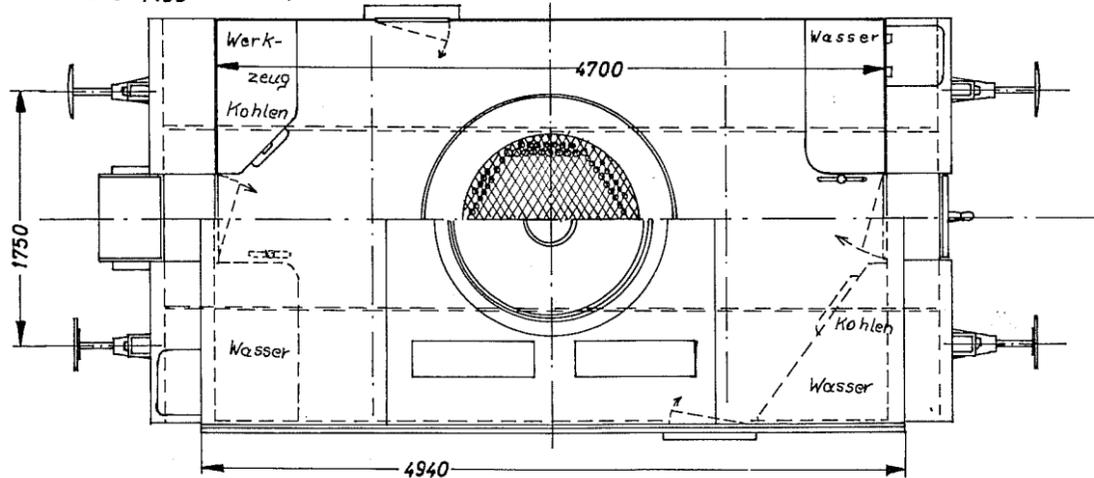
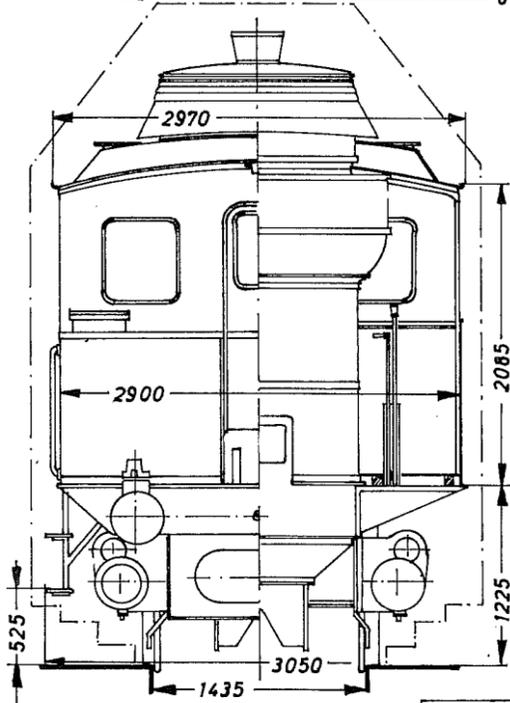


Foto: Claus

## DAS RELIKT

Man sollte es nicht für möglich halten, aber es gibt sie tatsächlich noch, die Stehkesselloks von 1911. Wenn man ein wenig Glück mitbringt, kann man sie gelegentlich sogar noch im Einsatz sehen, wie sie zwischen Draht- und Kabelrollen munter hin- und herdampt.

Nachdem die Maschinenfabrik Esslingen mit dem stehenden Kessel des Typs „Serpellet“ experimentiert hatte und auch einige zufriedenstellende Trambahnlokomotiven konstruiert hatte, suchte man nach neuen Wegen für den Bau von Kleinlokomotiven, da der fehlende Dampfraum des Serpellet-Kessels Schwierigkeiten machte.<sup>1)</sup> Die Lösung war der Kittel-Kessel, der hauptsächlich in den gleichnamigen Dampftriebwagen Verwendung fand. Auch wurden einige ältere Maschinen mit Serpellet-Kessel auf den Kittel-Kessel umgerüstet.

Die Nr.2 des Osnabrücker Kupfer- und Drahtwerkes stammt nun schon aus der Kittel-Zeit. Leider ist die Dampflok Nr.1 dieser Firma, eine 1895 von Hohenzollern gebaute Bn2t-Maschine, schon 1965 verschrottet und durch eine Diesellok ersetzt worden. Der DEV hofft, daß wenigstens die Nr.2, die ohne Zweifel ein technisch-historischer Leckerbissen besonderer Art ist, erhalten werden kann.

Doch hier nun, ergänzend zu nebenstehender Typenzeichnung, die wichtigsten Daten der Lokomotive:

Leistung: . . . . . 120 PS  
größte zulässige Geschwindigkeit: . . . . . 55 km/h  
Dampfdruck: . . . . . 16 atü

Heizfläche der Feuerbüchse: . . . . . 5,016 m<sup>2</sup>  
Heizfläche der Siederrohre: . . . . . 39,634 m<sup>2</sup>  
Heizfläche des Überhitzers: . . . . . 14,394 m<sup>2</sup>  
Gesamte Heizfläche: . . . . . 59,044 m<sup>2</sup>  
Rostfläche: . . . . . 0,98 m<sup>2</sup>  
Anzahl der Siederrohre: . . . . . 450  
Durchmesser der Siederrohre: . . . . . 44,6/30 33/27 mm  
Zylinder-Durchmesser: . . . . . 235 mm  
Kolbenhub: . . . . . 520 mm  
Zugkraft: . . . . . 3600 kp  
Größtes Dienst- bzw. Adhäsionsgewicht: 25,5 t  
Leergewicht: . . . . . 20,23 t  
Inhalt der Kohlenkästen: . . . . . 300 kg  
Inhalt der Wasserkästen: . . . . . 3,3m<sup>3</sup>

Bremsen: . . . . . Hand- u. Luftbremse Westinghouse  
Sicherheitsventile: 2 St. Bauart „Coale“ 63,5, Ø  
Schmiervorrichtung: . . . . . Friedemann  
Sandstreuvorrichtung: . . . . . gewöhnl. Hebelsandzug.  
Dampfblätwerk: . . . . . System Latowski.  
OOK.

### HINWEIS:

Wir machen darauf aufmerksam, daß das KAE-Sonderheft (DEV-K Nr.19) nicht als kostenloses Probeheft abgegeben werden kann.

D.Red.

<sup>1)</sup> siehe: Seidel, Brücke zum Härtsfeld, Seite 119



**Ein ganz besonderes Erlebnis**

Die Fahrt auf Ihrer Museumseisenbahn war nicht nur für mich, sondern auch für meine Mitarbeiterinnen ein ganz besonderes Erlebnis und Vergnügen. Besonders hat mich der rege Zuspruch gefreut; denn, wie ich feststellen konnte, waren alle Plätze ausverkauft. Ich wünsche Ihnen nur, daß dieses in Zukunft noch mehr der Fall sein wird. Denn Sie leisten wirklich etwas Einmaliges, und es ist bedauerlich, daß Ihre Museumsbahn doch so wenig bekannt ist. Ich werde alles tun, um bei meinen Ausstellungen und Fahrten für Ihre Museumsbahn zu werben. Es war nicht der letzte Besuch, den ich Ihnen gemacht habe.

**Aufs Äußerste enttäuscht**

Am 1. September 1968 trat ich dem DEV bei (Mitgliedsnummer 223) und nahm am 5. Oktober gleichen Jahres zum ersten Mal an einem angesetzten Arbeitseinsatz teil.

Nach der langen Winterpause fuhr ich vom 28. bis 31.5.69 mit Herrn Hedetzky nach Bruvi, um an den Vorbereitungen für die Saisonöffnung mitzuarbeiten. Da durch das schlechte Wetter vieles liegengeblieben war, machte ich mich am 4.6.69 gegen 23.45 Uhr erneut auf den Weg nach Bruvi, um mitzuhelfen, den Personenzug einsatzbereit zu machen. Leider mußte ich feststellen, daß nur die gleichen Mitglieder zum Selbsthilfeeinsatz erschienen waren, wie im Oktober vorigen Jahres. Auf meine Frage, warum dies so sei, erklärte mir ein Mitglied aus Hannover, daß in Bruchhausen-Vilsen immer nur die gleichen wenigen Mitglieder erscheinen würden, um die Museums-Eisenbahn instand zu halten.

Ich war sehr erstaunt, hören zu müssen, daß ja hin und wieder Mitglieder aus der gesamten Bundesrepublik nach Bruchhausen-Vilsen kommen, jedoch nur mit der Bahn fahren und fotografieren und dann wieder nach Hause fahren.

Ich bin aufs Äußerste enttäuscht über die mangelnde Bereitschaft westdeutscher Mitglieder zur Teilnahme an der praktischen Tätigkeit des DEV in Bruchhausen-Vilsen. Man kann wohl erkennen, daß eine kleine Gruppe sich ordentlich ins Zeug legt, doch die meisten machen nicht mit.

Für mich als Berliner (verheiratet, 1 Kind) ist es auch nicht immer einfach, zur Museums-Eisenbahn zu fahren; aber es ist bestimmt wahr: arbeiten in Bruvi macht Spaß!

Wenn die erste deutsche Museums-Eisenbahn auch in zehn Jahren noch so laufen soll, dann müssen jetzt mehr Leute helfen kommen. Vielleicht kann der eine oder andere nur noch drei Wochen nach Mallorca fliegen statt wie bisher vier und die vierte Woche in Bruvi verbringen, wo es auch prima zum Urlaubmachen ist.

Wir in Berlin machen es jetzt so, daß wir uns zu einer Gruppe zusammenschließen, die gemeinsam im Pkw nach Bruvi fährt. Dann sind auch die Fahrkosten tragbar. Vielleicht können in anderen Städten auch solche Gruppen gebildet werden.

Rüdiger Johannes, Berlin 45, Steinmetzstraße 3

**Der kleine Karl**

Als Lokomotivführer erlaube ich mir, auf einen kleinen Irrtum in der Nr. 17 hinzuweisen: Der kleine Karl auf Seite 6 oben ist nicht, wie dort zu lesen, beim Einspeisen, sondern er schaltet gerade den Sauger der Krütingbremse ein. Friedl Sollinger, 3 Hannover, Annenstr. 1A

**In Rendsburg völlig unbekannt**

Bezüglich des Personenvagens Nr. 6 möchte ich darauf hinweisen, daß der „Rosa“ in Rendsburg völlig unbekannt ist. Man nennt hier die ehemalige Kreisbahn insgesamt die „Rosa“, und zwar nicht erst seit dem Abschied 1957 - ob mit oder ohne Rosen ist mir nicht bekannt. Ich kann mich erinnern, daß mir unser Heimatkundelehrer schon vor dem Kriege erzählte, daß der Name „Rosa“ auf eine offizielle Teilnehmerin der Eröffnungsfahrt (1901) zurückgeht.

Reiner Fischer, 237 Rendsburg, Werftstraße 17.

**STREIFLICHTER**

aus dem Vereinsleben:



**Hannover:**

Geschäftsstelle: Rudolf Hase in 3161 Heeßel, Heisterkampsweg 80. Tel. (0 51 36) 21 90.

Das erste Mitgliedertreffen der Wintersaison für den Raum Hannover findet am 22.11. statt. Wer zu kommen gedenkt, melde sich bitte umge-

hend nach Erscheinen dieses Heftes an die Geschäftsstelle. Je nach Beteiligung wird dann entschieden, ob das Treffen wie früher mit Kaffee und Kuchen in Heessel oder im Clubheim der EF Hannover stattfindet, das uns freudlicherweise zur Verfügung steht. Neben der Vorführung von Dias und Schmalfilmen wollen wir auch spezielle Aktionen der Hannoveraner Mitglieder besprechen. Auch einige Modellbahnneuheiten werden zu sehen sein. Interessierte Gäste sind uns immer willkommen. Ha.

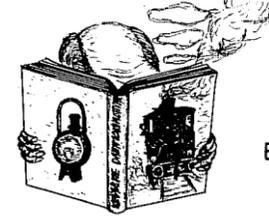
**Berlin:**

Geschäftsstelle: Ing. Klaus Strauch, Berlin 47 Diestelfinkweg 70, Tel. 6013569 (nach 19 Uhr).

Nach zweimaligem mißglücktem Anlauf ist es jetzt endlich gelungen, für die allmonatlich stattfindende Zusammenkunft ein geeignetes Vereinslokal ausfindigzumachen; es handelt sich um das Lokal „Jägerheim“ in Berlin-Wilmersdorf Pragerstraße 2. Beim letzten Treffen am 1.10. führte Herr Droge die jetzige Form seines Super 8-Farbtonfilms „Die Museums-Eisenbahn“ vor. Da er noch mehrere Meter gelungenes Filmmaterial besitzt, wurde beschlossen, den Film zu verlängern. Von der endgültigen Fassung wird eine Kopie dem DEV für alle möglichen Werbezwecke überlassen.

Einige Mitglieder taten sich zu einer Arbeitsgruppe zusammen, die des öfteren gemeinsam nach Bruvi reisen wird, um sich zunächst den PwPost Nr. 44 vorzunehmen. Ein bis zwei Plätze sind im Pkw noch frei. Wer macht mit?

Für das Treffen am 5. November steht der Film „Die letzte Fahrt der Linie 55“ auf dem Programm. Das nächste Treffen findet dann am 3. Dezember statt. Gäste sind wie immer herzlich willkommen. jo



DEV-K BÜCHER-SCHAU

**CHRONIK DER REMSCHEIDER STRASSENBAHN** Herausgeber: Stadtwerke Remscheid (1954); Preis: 4,50 DM.

Es handelt sich hier um das „Festbuch zur 60-Jahrfeier der ersten elektrischen Straßenbahn Westdeutschlands und der steilsten Adhäsionsbahn Deutschlands“, das in erster Linie einem heimatkundlichen Interesse entgegenkommt, aber auch Schmalpurbahn- und Nahverkehrs-freunden manches Interessante zu bieten hat. Es wird berichtet über Bau und Betrieb der Wermelskirchen-Burger Eisenbahn im Eschbachtal und die Ronsdorf-Müngstener Eisenbahn im Morsbachtal. Die „gute alte Zeit“ wird vor dem geistigen Auge des Lesers lebendig, wenn er liest, daß das Zugpersonal in verkehrsschwachen Zeiten sich bisweilen nach den Wünschen der Fahrgäste betr. Abfahrt richtete, was dann später mit einem gemeinsamen Umruck belohnt werden konnte. Die Reisegeschwindigkeit betrug damals ca. 10 km/h. Das weitere Schicksal dieser Bahnen, Elektrifizierung, Wechsel des Besitzers und z. T. Rückbau der Strecken werden aus-

föhrlich dargelegt. Zusammen mit dem Hauptteil des Buches über die Remscheider Straßenbahn bietet diese Chronik dem Leser einen guten Einblick in die Probleme eines Schmalpurbahnbetriebes mit Steilstrecke, Spitzkehre und anderen „Finessen“. Aus diesem Grund kann man es dem Kleinbahn- und Straßenbahnfreund empfehlen, auch wegen des für heutige Verhältnisse unwahrscheinlich niedrigen Preises. (184 Seiten, 204 meist kleinformatige Fotos und mehrere Tabellen) Wdt.



**Wir wollen BAUEN**

Je länger unsere kostbaren Fahrzeuge im Freien stehen müssen, desto schneller verfallen sie und desto höher werden die Unterhaltungskosten. Deshalb muß jetzt schnellstens eine feste Lok- und Wagenhalle her.

Zwar stehen gewisse Mittel in Aussicht, doch reichen diese keinesfalls. Der Verein muß sich in erster Linie selbst helfen, was auch die Bedingung zur Erlangung dieser Mittel ist. Wir wollen jetzt den Weg beschreiten, den Hallenbau durch Ausgabe von Wertpapieren, sogenannten „EISENBAHN-ZERTIFIKATEN“, zu finanzieren und allen Mitgliedern und Freunden die Gelegenheit zur Beteiligung zu geben.

Zeichnen Sie EISENBAHN-ZERTIFIKATE Nennwert 20 DM.

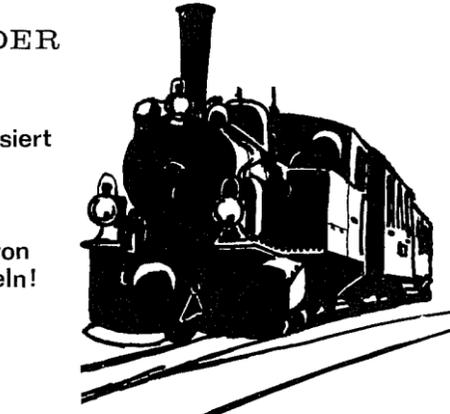
Es handelt sich um auf den Namen lautende Schuldverschreibungen, die zu folgenden Bedingungen ausgegeben werden:

Zeichnung durch Überweisung des Betrages von 20,-DM auf das Postscheckkonto Hamburg 313281 oder das Konto 655 bei der Kreissparkasse Vilsen in Bruchhausen-Vilsen des Deutschen Eisenbahn-Vereins. Jedermann kann beliebig viele Zertifikate zeichnen.

Rückzahlung: Nach einer tilgungsfreien Zeit von 2 Jahren werden ab 1.1.1972 jährlich mindestens 25% der insgesamt ausgegebenen Zertifikate auf der Jahreshauptversammlung des DEV ausgelost und zur Rückzahlung aufgerufen. Die Inhaber werden schriftlich benachrichtigt. Zur Rückzahlung muß das Zertifikat an den DEV eingesandt werden. Sechs Monate nach Aufruf verfällt der Rückzahlungsanspruch.

Auflage: Die jetzt aufgelegte Serie A umfaßt die Nummern 0001 - 1000.

Helfen Sie uns, den Hallenbau schnell zu verwirklichen. Zeichnen Sie die EISENBAHN-ZERTIFIKATE des DEV! Ihr Geld erhalten Sie spätestens 1975 zurück! Machen Sie auch Ihre Bekannten auf unsere Zertifikate aufmerksam.



P.S. Wann werden SIE DEV-Mitglied? DEV, 3094 Bruchhausen-Vilsen, Bahnhof.

**DEV - MITGLIEDER**

- sind kulturgeschichtlich interessiert
- fordern nicht nur die Erhaltung von Schienenfahrzeugen - sie handeln!
- sind Eisenbahnbesitzer
- erhalten kostenlos den DEV-KURIER

**BRUCHHAUSEN-VILSEN**

**Haus Vassmer**  
Ruf 407  
Angenehmer Aufenthalt - Großer Garten  
Nahe Schwimmbad und Wald

---

**Bahnhofsgaststätte Bruchh.-Vilsen**  
Modern eingerichtetes Gast- und Klubzimmer  
WILFRIED HARTKE - Ruf 828

**Gasthaus »Zum Dillertal«**  
Heinr. Bomhoff, Dille a. Bahnh. Heiligenberg, Ruf (04252) 780  
Wanderwege durch das Dillertal zum Heiligenberg  
Klubzimmer für Gesellschaften und Tagungen v. 12-150 Pers.  
In südlicher Richtung großer Garten mit fester Kaffeeterrasse.  
Fremdenzimmer, Heizung, fl. warm und kalt Wasser.

- Parkplatz - Garagen - Gutbürgerliche Küche ●

Vogelvolieren - Kleintierzucht (Pony, Esel)

**Ehler Hindahl**  
Porzellan - Glas - Haus- und Küchengeräte  
Geschenkartikel in großer Auswahl  
Ruf 258

**Haus Lindenallee 9**  
Feinste Komfortzimmer mit Teeküche und Duschbad, Balkon, Terrasse und Liegewiese; in unmittelbarer Nähe von Kurpark, Schwimmbad und Wald gelegen.  
LOTTE PANSCH - Telefon (04252) 278

**Gaststätte Wohlers-Meyer**

- Klubzimmer und Pension mit
- anerkannt guter Küche
- Liegewiese - Parkplatz
- Bushaltestelle - ADAC-Lokal
- Zentral gelegen in der Nähe von
- Schwimmbad und Wald

Ruf (04252) 275

**Café Döhrmann**  
Ruf (04252) 296

- EISDIELE
- KAFFEEGARTEN
- MODERNES KLUBZIMMER

**Wo viele kaufen - kaufen alle gut!**

**Bischoff**  
BRUCHHAUSEN-VILSEN  
DAS LEISTUNGSFÄHIGE TEXTILHAUS

**Den Luftkurort Bruchhausen-Vilsen erreichen Sie mit den modernen Verkehrsmitteln der VGH!**

Von BREMEN-ZOB fährt die Buslinie 150: mit wenigen Zwischenhalten direkt nach Br.-Vilsen

Außerdem günstige Zugverbindungen von Syke (DB-Strecke Osnabrück-Bremen) Eystrup (DB-Strecke Hannover-Bremen)

Im Ort selbst Gelegenheit zu Tagesausflügen und Kaffeefahrten in bequemen Reisebussen der VGH.



**Verkehrsbetriebe Grafschaft Hoya Gm (VGH)**

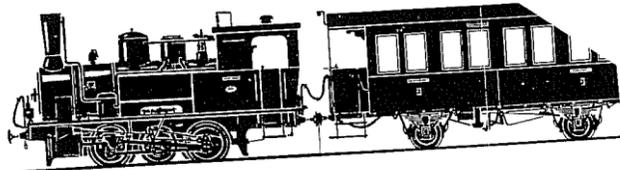
- Reisedienst -  
Bruchh.-Vilsen (Ruf 414) Hoya (Ruf 2514)

**Sinalco schmeckt so saftig frisch**

Unser Fruchtsaftgetränk erkennen Sie am roten Punkt auf jeder Flasche

**VILSA-BRUNNEN**  
Natürliche Bergquelle  
Otto Rodekroh  
3094 Bruchhausen-Vilsen

## Eine Reise in die Vergangenheit



2,50 DM

Eine interessante Plauderei über die Museums-Eisenbahn und ihre Kleinbahn-Vorfahren.

50 Seiten Kunstdruckpapier - Format DIN A5 quer  
dreifarbig Offsetdruck mit abwaschbarem Um-  
schlag - 30 zum Teil ganzseitige Fotos - acht  
andere Abbildungen - historische Fahrpläne -  
Fahrzeugverzeichnis.

## 2 FARB- POSTKARTEN

1 Vollbild: der Museums-  
zug in Heiligenberg  
1 zusammengesetzte Karte  
mit drei Motiven der Mu-  
seums-Eisenbahn

jede Karte **-,50 DM**

### Bestellung

durch Überweis. des  
Betrages auf PschK  
Hamburg 313281 des  
DEV. Bestellwert bis  
3,-DM zuzügl. -,40DM  
Versandspesen, über  
3,-DM -,50 für Spe-  
sen. Bestel-  
lung auf dem  
Zahlkarten-  
abschnitt o.  
im Brief mit  
beig. Scheck.

5 Stück  
2,50 DM

10 Stück

**4,- DM**

## FESTSCHRIFT

# 75 Jahre Murtalbahn

32 Seiten  
Vierfarbiger Umschlag  
15 teils historische Abbildungen  
5 statistische Schaubilder  
1 Facsimile-Urkunde



**4,- DM**

## DEV-WEIHNACHTSKARTE

Die Karte zeigt einen Dampfpersonenzug  
der am 1. Sept. 69 stillgelegten Baryt-  
bahn in Bad Lauterberg im verschneiten  
Luttertal.

Sie trägt auf der Bildseite den  
Schriftzug FROHE WEIHNACHT UND EIN  
GLÜCKLICHES NEUES JAHR sowie eine  
kurze Motiverklärung auf der Rückseite